

# Pilger auf dem Weg nach Altötting

## Rund 1500 Menschen brachen mit dem Segen des Bischofs auf

**Regensburg.** (ce/bd) Eine gute Wallfahrt und Gottes Segen wünschte Rudolf Voderholzer den rund 1500 Gläubigen, die am Donnerstag an ihm vorbeizogen. Pünktlich um 8 Uhr setzte sich der Pilgerzug in Bewegung, betend und Marienlieder singend. Ein Helfer trug einen prall gefüllten „Anliegenrucksack“, in dem Gläubige aus dem ganzen Bistum, die nicht selber pilgern, ihre Anliegen mitgeben. „Es werden mehr sein als in den Vorjahren“, vermutete der Bischof, es hat sich einiges angesammelt bei den Menschen. Seit 1830 machen sich jedes Jahr am Donnerstag vor Pfingsten Pilger zu Fuß auf den Weg von Regensburg nach Altötting.

„Wir gehen schon das vierte Mal mit“, erzählten zwei Freundinnen. Sie schätzen die schöne, gemeinsame Atmosphäre, die Gebete und Marienlieder unter Gleichgesinnten. Ein junger Mann aus dem Kasernenviertel nahm zum ersten Mal



**Bischof Voderholzer segnete die Pilger, konnte aber wegen einer kürzlich überstandenen Corona-Erkrankung nicht mitlaufen.**

Foto: Veit Neumann

teil. Er hat sich vorbereitet, körperlich wie mental, extra Urlaub genommen und freut sich auf die neue Erfahrung. Viele Pilger suchen ganz bewusst die spirituelle Erfahrung.

111 Kilometer sind in drei Tagen zu bewältigen, bevor am Pfingstsonntag die Pilgermesse in der St. Anna Basilika in Altötting gefeiert werden kann.

► Seite 13